

Unsere Ziele

- Betroffene zu einem möglichst normalen Leben führen
- Reduzierung des Risikos für Gewalt
- Verhindern von Straftaten zum Schutz potenzieller Opfer
- Vermeidung einer Zwangsunterbringung wegen Fremdgefährdung in der Allgemeinpsychiatrie nach dem Bayerischen Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz – BayPsychKHG oder im Maßregelvollzug gem. § 63 Strafgesetzbuch – StGB
- Erstellung eines individualisierten Behandlungs- und Präventionsplans

Konzept der Präventionsstellen

Bei einigen wenigen psychisch kranken Menschen besteht aufgrund ihrer besonders schweren psychischen Erkrankung ein erhöhtes Risiko für Gewalthandlungen. Dies geht oft einher mit einer ablehnenden Haltung gegenüber den üblichen Behandlungsformen und Hilfeangeboten. Diese Patientinnen und Patienten fallen häufig durch das Raster bestehender Versorgungsangebote.

Die Präventionsstellen in Bayern stellen ein spezifisches Vorsorgeangebot für Patientinnen und Patienten mit einem erhöhten Risiko an gewalttätigen Verhaltens dar und bieten dieser Patientengruppe eine auf Gewaltprävention spezialisierte Behandlungsmöglichkeit.

Das Angebot der Präventionsstellen ist **freiwillig!**
Es setzt die Behandlungsbereitschaft der Betroffenen voraus. Eine Begleitung gegen den Willen der Betroffenen ist nicht zulässig.

Zielgruppe

Das Angebot der Präventionsstelle richtet sich an volljährige psychisch kranke Menschen, die aufgrund der Art und Schwere ihrer Erkrankung ein stark erhöhtes Risiko für gewalttätiges Verhalten aufweisen, mit einer der folgenden psychischen Erkrankungen:

- Einer Erkrankung aus dem schizophrenen Formenkreis (ICD-10-Diagnosen F 20 -29)
- Einer schweren Persönlichkeitsstörung (ICD-10-Diagnosen F60 bzw. 61)

Ausschlusskriterien:

- Alter unter 18 Jahre
- Wohnort außerhalb Regierungsbezirk
- Patientinnen/Patienten mit primärer Intelligenzminderung, im Vordergrund stehender hirnerkranklicher Störung oder im Vordergrund stehender Suchterkrankung bzw. Substanzmissbrauch

Das multiprofessionelle Team aus

- Fachärztinnen / Fachärzten,
- Psychologinnen / Psychologen,
- Sozialpädagoginnen / Sozialpädagogen,
- Pflegefachkräften
- Medizinische Fachangestellte

hilft den Patientinnen und Patienten diese Ziele zu erreichen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite.

Dieser Code bringt Sie direkt zur Internetseite www.präventionsstellen.bayern.de.

Einfach mit dem QR-Code-Leser Ihres Smartphones abfotografieren. Kosten abhängig vom Netzbetreiber.



Bildquellen:

Titelbild: Zentrum Bayern Familie und Soziales

Bild Innenseiten: stock.adobe.com/465282105Barudak Lier

Kontakt



Bei Bedarf, Fragen und Interesse kontaktieren Sie uns bitte telefonisch

Montag – Donnerstag 08:00 – 16:00 Uhr
Freitag 08:00 – 15:00 Uhr

Fon +49 (0) 941/941-5500
Fax +49 (0) 941/941-5505

Mehr Information zur Präventionsstelle:
medbo.de/praeventionsstelle_oberpfalz



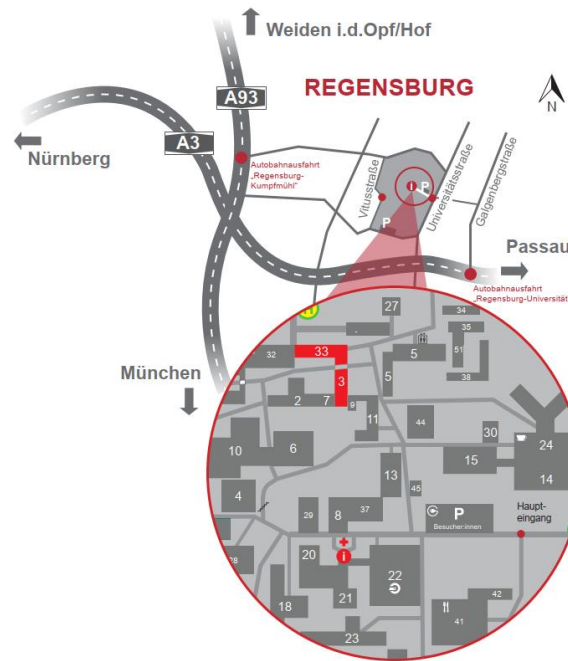
Medizinische Einrichtungen
des Bezirks Oberpfalz KU
Präventionsstelle Oberpfalz
am Bezirksklinikum Regensburg

HAUS 3 | 33

Universitätsstraße 84
93053 Regensburg

praeventionsstelle.oberpfalz@medbo.de
www.medbo.de

Anfahrt



medbo

Abbildungen/Quellangaben:
Frank Hübler, Laith Lion Batat

Präventionsstelle Oberpfalz



Kostenlose Hilfe unter Schweigepflicht